

<p>5.Quellen/ Literatur</p>	<p>Die Liste aller verwendeten Quellen, Materialien und Hilfsmittel muss vollständig sein! Es kann in Primär- und Sekundärliteratur unterteilt werden. Onlinepublikationen sollten gesondert aufgeführt werden. Beachten Sie folgende Konvention: Nachname Komma Vorname (Semikolon falls es einen zweiten Autoren gibt) in Klammern: Erscheinungsjahr Doppelpunkt Titel des Buches Komma Erscheinungsort Punkt Beispiel: Brüning, Ludger; Saum, Tobias (2007): Erfolgreich unterrichten durch Visualisieren. Grafisches Strukturieren mit Strategien kooperativen Lernens, Essen. Bei Online-Publikationen, wenn der Autor bekannt ist, gleiche Notierung Komma URL mit Datum des Zugriffs Beispiel: Weber-Wulff, Debora (2002): Schummeln im Internet, Praxistipps aus der Sicht einer Professorin, www.unikik.uni-hannover.de/downloads/schummeln.pdf (Zugriff: 7.7.2010). Oder: www.teachsam.de (unter dem Stichwort: „Präsentation“(Zugriff: ...)</p>
<p>Erklärung:</p>	<p>„Ich versichere, dass die Präsentation von mir selbstständig erarbeitet wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Diejenigen Teile der Präsentation, die anderen Werken im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.“</p>
<p>(Ort, Datum)</p>	<p>Unterschrift der Schülerin/ des Schülers</p>

Umfang der Dokumentation: ca. 2 Seiten

Auf Wunsch des Referenten geben Sie die Dokumentation auch digital ab, nach Absprache per Mail oder per Datenübertragung.

Wichtig: Spätestens am Tag Ihrer Präsentationsprüfung geben Sie einen Ausdruck Ihrer Powerpoint-Präsentation oder Kopien Ihrer Overheadfolien oder eine Skizze Ihres Tafelanschriebs usw. ab. Die Dokumentation Ihrer Visualisierung ist Teil des Prüfungsprotokolls und muss zur Prüfung vorliegen.

Kopieren Sie die Vorlage und tragen Sie Ihre Inhalte ein.

Wenn Sie mehr als 2 Seiten benötigen, können Sie natürlich den Rahmen weglassen oder die vorgegebene Formatierung etwas ändern, Schriftgröße nicht zu klein.

C. Kaul Januar 2016